

## **Dörmann, Felix: Durch ihren Leib, den zarten, blutlos-bleichen (1857)**

1     Durch ihren Leib, den zarten, blutlos-bleichen,  
2     Dämonen der Verwüstung lautlos schleichen.

3     Aus ihrem Aug', dem fieberhellen, blauen,  
4     Der hastig heißen Wollust Gierden schauen.

5     Und ihre Hände, die so zärtlich kosen,  
6     Sie duften süß und krank wie Tuberosen.

7     Und ihre Lippen, weiß und blumenkühl,  
8     Sie küssen mir die meinen dürr und schwül.

9     Und scheu durch jeden Kuss die Frage bebt,  
10    Ob ihr der nächsten Stunde Glück noch lebt.

11    Mir ist, als wäre sie für eine Nacht  
12    Vom Tod erwacht.

(Textopus: Durch ihren Leib, den zarten, blutlos-bleichen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem>)